



Protokoll

Veranstaltung: Projektgruppentreffen Radwege		
Ort der Veranstaltung: GZO, Oldenburg in Holstein		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann
Datum der Veranstaltung: 29.09.2015	Beginn der Veranstaltung: 14.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 17:03 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers der Projektgruppe4. Bericht zu landesweiten Radverkehrstagung in Tönning5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladeschränke“6. „Elektrisch unterstützte Fahrräder als Mobilitätschance am Beispiel der AR WF“, Inken Schmütz7. Verschiedenes		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
29.09.2015	Telja Grimmelsmann	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

(Folien 1-2)

Herr Rahmberg eröffnet die Sitzung um 14:10 Uhr und begrüßt den bedauerlicherweise sehr kleinen Kreis der Teilnehmer. In der neuen Förderperiode wird sich die Projektgruppe (PG) Radwege dem Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft & Tourismus (AK V, W & T) anschließen. Hierzu berichtet er kurz von der Sitzung am 22.09.

2. Genehmigung des Protokolls

(Folie 3)

Die Genehmigung des Protokolls entfällt, da es durch einen Fehler nicht mit der Einladung verschickt wurde.

3. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers der Projektgruppe

(Folie 4)

Herr Rahmberg kandidiert nach fünf Jahren nicht mehr. Herr Aichele plädiert für einen Zusammenschluss mit der PG Mobilität, da es viele Überschneidungen gibt und mit weniger Gremien mehr Personen zum Mitmachen bewegt werden könnten. Auch ist die Einschränkung auf das Thema Radwege mittlerweile zu eng gefasst. Herr Rahmberg und Herr Mittmann stimmen zu. Herr Amelung schlägt vor, zum nächsten Treffen beide Verteiler der beiden PGs einzuladen. Es wird kein Sprecher gewählt, die PG Radwege strebt den Zusammenschluss mit der PG Mobilität an.

4. Bericht zu landesweiten Radverkehrstagung in Tönning

(Folie 5)

Herr Rahmberg berichtet von der Radverkehrstagung in Tönning am 26.09.15. Es gab drei Schwerpunkte mit Vorträgen und Workshops, Herr Rahmberg und Herr Aichele haben am Schwerpunkt Infrastruktur teilgenommen. Die Präsentation zum Thema Tourismus hat Herr Amelung bereits im veranstaltenden Wirtschaftsministerium angefordert. Herr Aichele berichtet von der Absicht, eine „Arbeitsgruppe fahrradfreundliche Kommune“ zu gründen. Das Land gibt hierfür 70.000 € Anschubfinanzierung. Die Auswertung zum Projekt „Radschutzstreifen außerorts“ hat Herr Rahmberg verfolgt. Es gab keine eindeutigen Ergebnisse, es ist unklar, ob der Ansatz weiter verfolgt wird. Eine Aufnahme in die StVO ist momentan eher unwahrscheinlich. Herr Mittmann hat den Vortrag zum Thema Online-Marketing im Radtourismus besucht, dieser war eher allgemein gehalten und beschäftigte sich mit den Ergebnislogarithmen von Suchmaschinen und deren Nutzung. Herr Rahmberg



fasst die Tagung damit zusammen, dass Radtourismus im Kommen ist und in Zukunft sehr interessant sein wird.

5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladeschränke“

(Folie 6-8)

Herr Amelung fasst die Infoveranstaltung „Pedelec-Ladeschränke“ am 12.08. in Sierksdorf zusammen. Bis zum 02.11.15 haben Interessenten noch Zeit, sich bei den jeweiligen beteiligten AktivRegionen zu melden.

Herr Rahmberg ist der Meinung, dass ein Ladeschrank ohne Anschlüsse und Ladekabel für die verschiedenen Akkutypen nicht sinnvoll ist, da nicht jeder sein Ladegerät mitnimmt. Ein Ladeschrank mit allen sich derzeit auf dem Markt befindlichen Ladegeräten ist aber zu aufwändig. Zudem strebt der Bund laut Frau Schmütz eine Vereinheitlichung der Ladekabel ähnlich wie bei Handys und E-Autos an.

6. „Elektrisch unterstützte Fahrräder als Mobilitätschance am Beispiel der AR WF“, Inken Schmütz

(Folie 9-40)

Inken Schmütz stellt erste Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit im Fach Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin vor. Sie hat das Gebiet der AktivRegion in Bezug auf die Nutzbarkeit von Pedelecs als Fortbewegungsmittel im Alltag untersucht. Im Ergebnis sind Pedelecs bei einem angenommenen Alltagsverkehrsradius von 10 km ein geeignetes Fortbewegungsmittel und eine gute Beifügung zu ÖPNV und MIV. Sie stellen keinen Ersatz für das Auto dar, aber können es gut ergänzen.

Im Zuge der Diskussion im Plenum kommt die Idee auf, ein Projekt zur Aufstellung von abschließbaren und zu mietenden Fahrradboxen an z.B. Bahnhöfen zu initiieren.

7. Verschiedenes

(Folie 41-49)

Herr Amelung erklärt die Projektidee „Mittsommer Inselhopping“, einen Tages-Radmarathon über 370 km durch Schleswig-Holstein und die dänische Südsee. Diese Tour wurde bereits zwei Mal durchgeführt und nun sucht der Ideengeber, Andreas Chomatianos, Partner, die eine größere Veranstaltung aus dem Radmarathon machen. Herr Aichele hat Assoziationen zur „Tour de Ländle“ oder Bayertour, die jeweils über mehrere Tage gehen und für die sich die Start- und Zielorte jedes Jahr bewerben können. Die PG könnte sich die Tour als Mehrtagestour gut vorstellen.



Zudem gibt es einen Projektantrag der LTO Ostseespitze zu einem Masterplan zur Revitalisierung der „Campingküste“, zu dem auch die mögliche Verlegung des Ostseeküstenradweges (OKR) zwischen Süssau und Großenbrode auf neu zu bauende Wege direkt an die Ostsee gehört. Dieses Vorhaben stößt in der PG auf große Zustimmung. Herr Rahmberg bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen und schließt die Sitzung um 17:03 Uhr.



Herzlich Willkommen

zum

Treffen

der Projektgruppe Radwege

29.09.2015

Oldenburg i. H., 29. September 2015

Projektgruppe Radwege



Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers der Projektgruppe
4. Bericht zu landesweiten Radverkehrstagung in Tönning
5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladeschränke“
6. „Elektrisch unterstützte Fahrräder als Mobilitätschance am Beispiel der AR WF“, Inken Schmütz
7. Verschiedenes

Oldenburg i. H., 29. September 2015

2

Projektgruppe Radwege



2. Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls des Treffens am 08. Mai 2015

Anmerkung:

da das Protokoll nicht mit der Einladung versandt wurde, erfolgt eine Genehmigung im nächsten Treffen.



3. Wahl eines neuen Projektgruppensprechers

Wahl einer/s Projektgruppensprecherin/s

Vorschläge?





4. Bericht zur landesweiten Radverkehrstagung 2015

Programm

- **Schwerpunkt Tourismus**
Radtourismus in Schleswig-Holstein „Wo stehen wir, wohin gehen wir“
Frank Simoneit
- **Schwerpunkt Infrastruktur**
Pilotprojekt „Schutzstreifen außerorts“ Stefan Luft, Urbanus
Radverkehrskonzept Husum
- **Online-Marketing im Radtourismus**
Professor Dr. Eric Horster, Fachhochschule Westküste

Moderation

Frank Simoneit, Fachhochschule Westküste
Edwin Süselbeck, ADFC Kiel

Oldenburg i. H., 29. September 2015

5

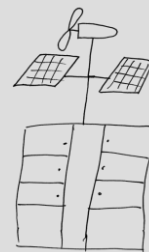
Projektgruppe Radwege



5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladschränke“

Idee Pedelec-Ladeschrank

- Starkes Aufkommen von Pedelects in Ostholstein
- Politische und gesellschaftliche Forderung ausschließlich „grünen“ Strom für die E-Mobilität zu verwenden
- Akkus der Pedelects sind teuer und müssen beim Laden geschützt werden
- Aufstellung *überall* möglich auch im ländlichen Raum ohne eine Energie-Infrastruktur
- Pedelectbesitzer nutzen die gewonnene Zeit für das touristische/gewerbliche Angebot des Ortes



Oldenburg i. H., 29. September 2015

6

Projektgruppe Radwege



5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladschränke“

Realisierung Pedelec-Ladeschrank

- Stromspeicherung in eingebautem Akku (Laden auch möglich, wenn gerade kein Strom produziert wird)
- 6 x 230 V-Steckdosen
- Laden nur im geschlossenen Fach möglich (Pfandsystem)
- Fach gleichzeitig Stauraum für Helm, Taschen, etc.
- Preis pro Ladeschrank ~ 13.800 € netto
- Mögliche Standorte: Strandaufgänge, Parkplätze → Aufenthaltsmöglichkeit
- Zielgruppe: Campingplätze, Gastronomie, Tourismusorganisationen

Oldenburg i. H., 29. September 2015

7

Projektgruppe Radwege



5. Projektvorstellung „Pedelec-Ladschränke“

Ziel

Förderung eines regionsübergreifenden Projektes zur Verbreitung von Pedelec-Ladeschränken als

- a. Besonderes Angebot an die Bürger und Gäste
- b. Besonderes Merkmal des gesamten Gebietes/Wiedererkennung
- c. Marketing für praktizierte Nachhaltigkeit

Der Weg zum Förderprojekt

1. Sammeln der an einer Teilnahme interessierten Partner **Sie?**
2. Suche eines potentiellen Projektträgers
3. Förderung von ca. 50% der Nettokosten/ Marketingmaßnahmen?
4. Erstellen der benötigten Antragsunterlagen mit dem und vom Projektträger
5. **Abgabe verbindlicher Erklärungen zur Teilnahme bis zum 02.11.2015**
6. Vorstellung des Projektvorhabens in den beteiligten Aktivregionen
7. Formale Beantragung des Vorhabens

Oldenburg i. H., 29. September 2015

8

Projektgruppe Radwege



6. Elektrisch unterstützte Fahrräder als Mobilitätschance am Beispiel der AR

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum

Inken Schmütz

Oldenburg i. H., 29. September 2015

9

Projektgruppe Radwege

PEDELECS ALS MOBILITÄTSCHANCE FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM AM BEISPIEL DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN



Inken Schmütz
Treffen der Projektgruppe „Radwege“
29. September 2015, Gewerbezentrum Oldenburg
i.H.

GLIEDERUNG

1. Einführung in das Verkehrsmittel Pedelec
2. Mobilität in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn
3. Möglichkeiten, Grenzen und Hindernisse beim Einsatz von Pedelecs in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn
4. Handlungsfelder in der Pedelec-Förderung
5. Fazit

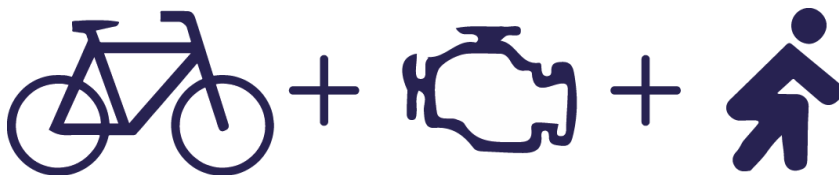
29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

11

1. EINFÜHRUNG IN DAS VERKEHRSMITTEL PEDELEC

PEDELEC – DEFINITION UND FUNKTIONSWEISE



- Drei Arten: Pedelec 25, S-Pedelec, E-Bike
- 20 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit
- 60-80 km durchschnittliche Reichweite
- Anschaffungspreis: circa 1.800€

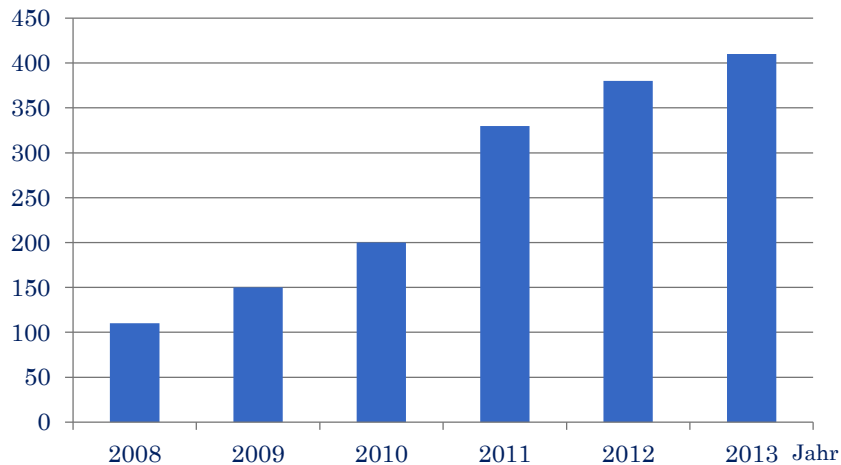
29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

12

1. EINFÜHRUNG IN DAS VERKEHRSMITTEL PEDELEC MARKTENTWICKLUNG

In Mio. Absatz Pedelecs und E-Bikes in Deutschland
Stück



Quelle: ZIV 2014

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

13

1. EINFÜHRUNG IN DAS VERKEHRSMITTEL PEDELEC VOR- UND NACHTEILE

Vorteile

- Leichte Handhabung
- Kein Führerschein nötig
- Fast überall einsetzbar, wo es Wege gibt (Topographie, Wind)
- Große Auswahl an Modellen und Tretunterstützungen für unterschiedliche Nutzergruppen
- Höhere Geschwindigkeit
- Geringe Anstrengung
- Höhere Durchschnittsreichweiten
- Transport von Kindern und Gegenständen
- Positive gesundheitliche Effekte
- Immissionsarm

Nachteile

- Hohe Anschaffungskosten
- Hohe Diebstahlgefahr
- Hohes Gewicht
- Reichweitenbeschränkung
- Verletzungsrisiko durch höhere Geschwindigkeiten
- Wetterabhängigkeit

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

14

1. EINFÜHRUNG IN DAS VERKEHRSMITTEL PEDELEC NUTZERGRUPPEN

Der durchschnittliche
Pedelec-Fahrer



- 58 Jahre alt
- Eher männlich
- Uneingeschränkter Zugang zu PKW
- Keine Zeitkarte für den ÖPNV
- Eher im ländlichen Raum wohnhaft
- Schon vorher regelmäßige Radnutzung

29.09.2015

Pedelec als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

15

1. EINFÜHRUNG IN DAS VERKEHRSMITTEL PEDELEC NUTZERGRUPPEN

Nutzergruppe	Grund der Nutzung
Pendler	<ul style="list-style-type: none"> • Strecke zur Arbeit >5km • Ohne Schwitzen an den Arbeitsplatz
Familien, Einkäufer	<ul style="list-style-type: none"> • Transport unter geringeren Anstrengung
Senioren	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege sozialer Kontakte • Unabhängigkeit • Naturerlebnis • Geringere Anstrengung
Touristen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivurlaub • Naturerlebnis
Sportler und Gesundheitsbewusste	<ul style="list-style-type: none"> • Konditionsaufbau • Elektronische Leistungsüberwachung
Wirtschaftsverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst • Zustellung, Abholung, Transport

29.09.2015

Pedelec als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

16

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN

AUFBAU DER MOBILITÄTSANALYSE



Schwerpunkte

- Alltagsverkehr
- Tourismus
- Verknüpfung mit dem ÖPNV

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

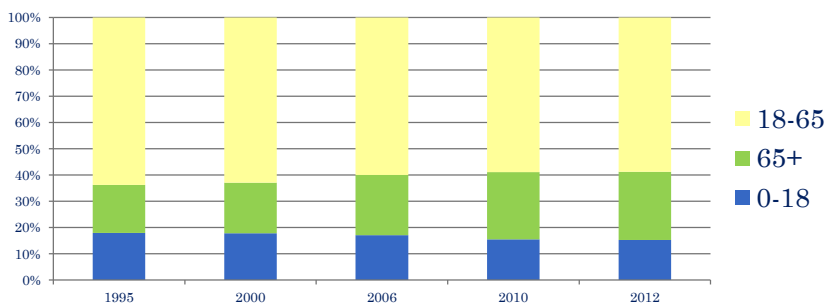
17

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN

BEDARF

- Bevölkerungsrückgang
- Alterung der Bevölkerung

Bevölkerung des Kreises Ostholstein nach Bevölkerungsgruppen in Prozent



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistikamtes Nord 2015

29.09.2015

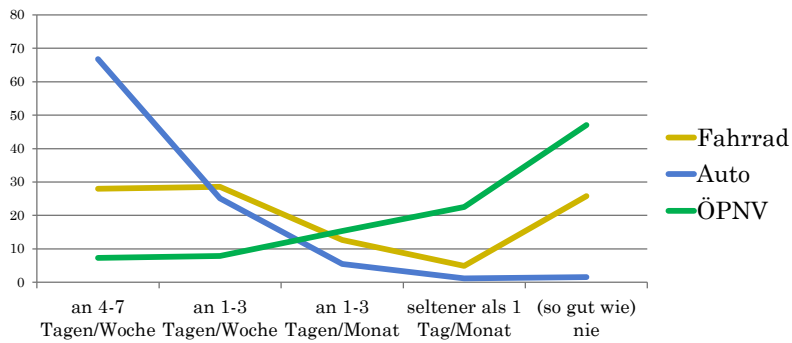
Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

18

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN BEDARF

- o Starker Fokus auf das Auto bei der Verkehrsmittelwahl

Nutzungshäufigkeit (in %) der verschiedenen Verkehrsmittel in der Gebietskategorie "Ländlicher Raum"



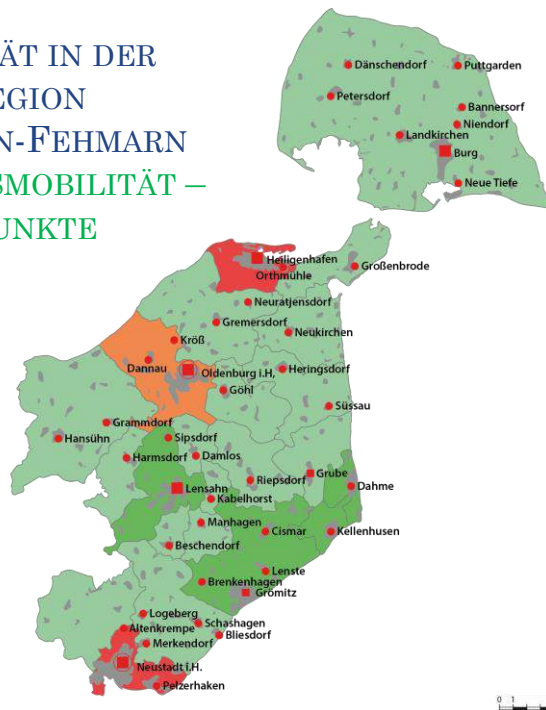
Quelle: Eigene Darstellung nach Landesweite Marktforschung 2014 in Schleswig-Holstein Jahresbericht vom 23.3.2015 für den Nahverkehrsbund Schleswig-Holstein GmbH, omnitrend

29.09.2015

Pedeles als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

19

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN ALLTAGSMOBILITÄT – QUELLPUNKTE

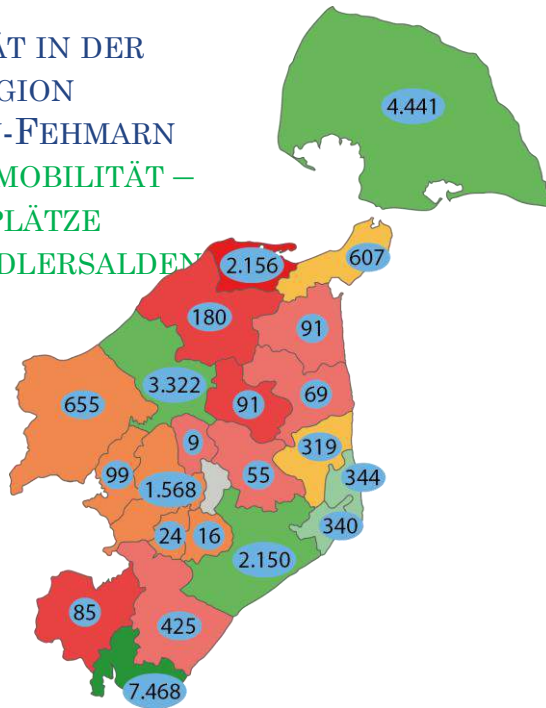


29.09.2015

Pedeles als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

20

2. MOBILITÄT IN DER
AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN
ALLTAGSMOBILITÄT –
ARBEITSPLÄTZE
UND PENDLERSALDEN

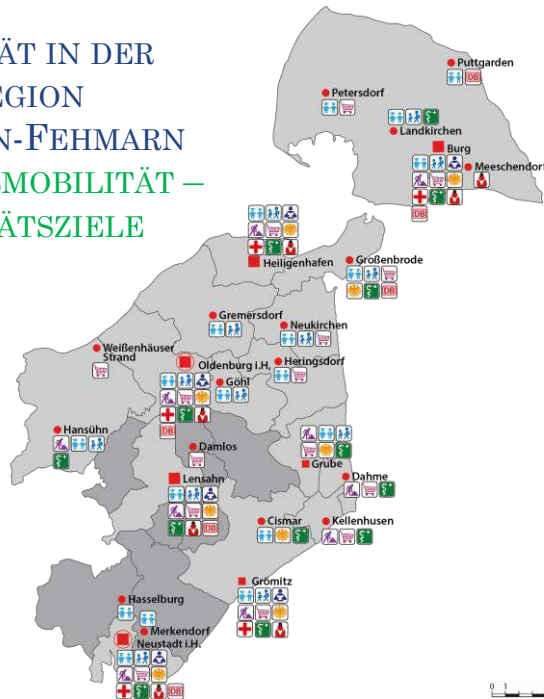


29.09.2015

Pedeles als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

21

2. MOBILITÄT IN DER
AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN
ALLTAGSMOBILITÄT –
MOBILITÄTSZIELE



29.09.2015

Pedeles als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

22

2. MOBILITÄT IN DER
 AKTIVREGION
 WAGRIEN-FEHMARN
 RADWEGENETZ

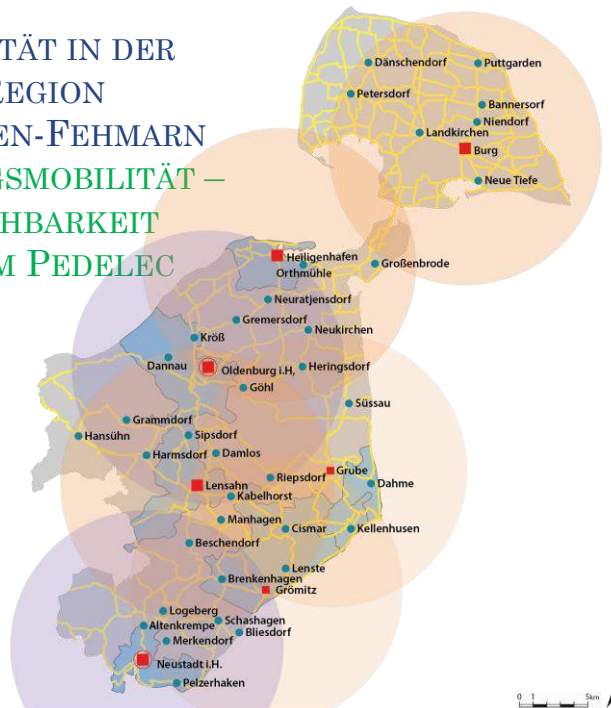


29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
 Inken Schmitz

23

2. MOBILITÄT IN DER
 AKTIVREGION
 WAGRIEN-FEHMARN
 ALLTAGSMOBILITÄT –
 ERREICHBARKEIT
 MIT DEM PEDELEC



29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
 Inken Schmitz

24

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN RADTOURISMUS

Schleswig-Holstein:

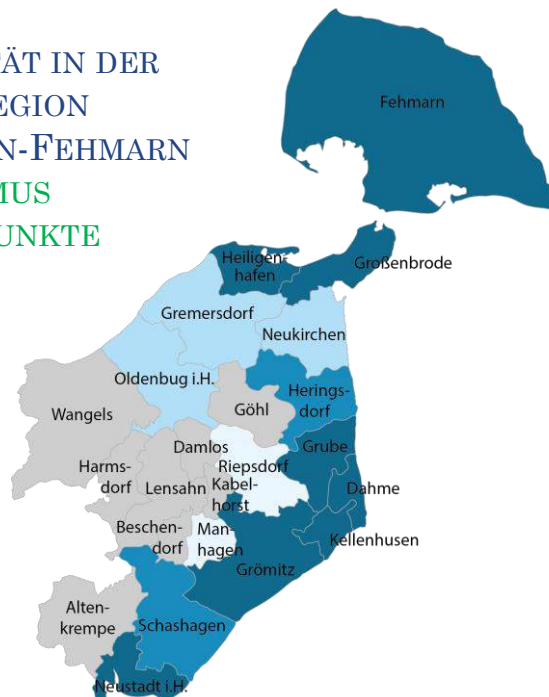
- 33 % aller Urlaubsgäste fahren Fahrrad
- Für 26 % der Urlaubsgäste stellen die Radfahrmöglichkeiten einen wichtigen Reiseentscheidungsgrund dar.
- 170.056 Radfahrer in 2012 am Ostseeküstenradweg bei Brodten
- Förderung des Pedelecs = Förderung des Tourismus als wichtiges Standbein der Region

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

27

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN TOURISMUS QUELLPUNKTE

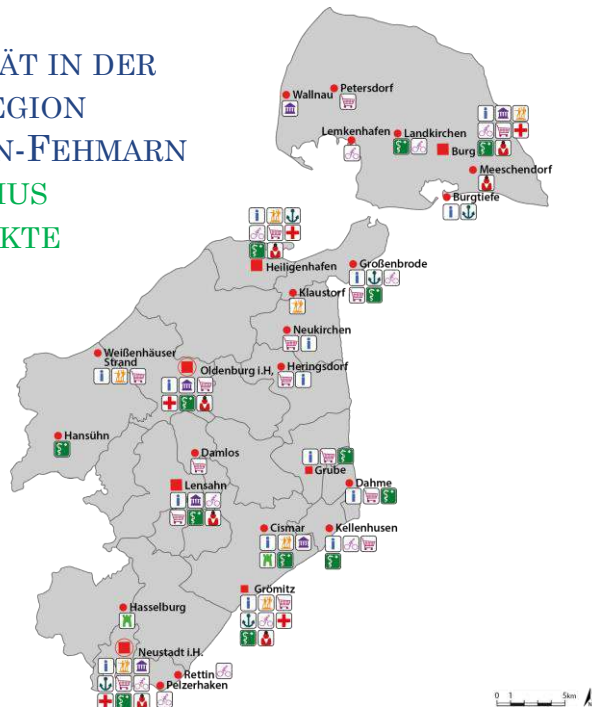


29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

28

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN TOURISMUS ZIELPUNKTE

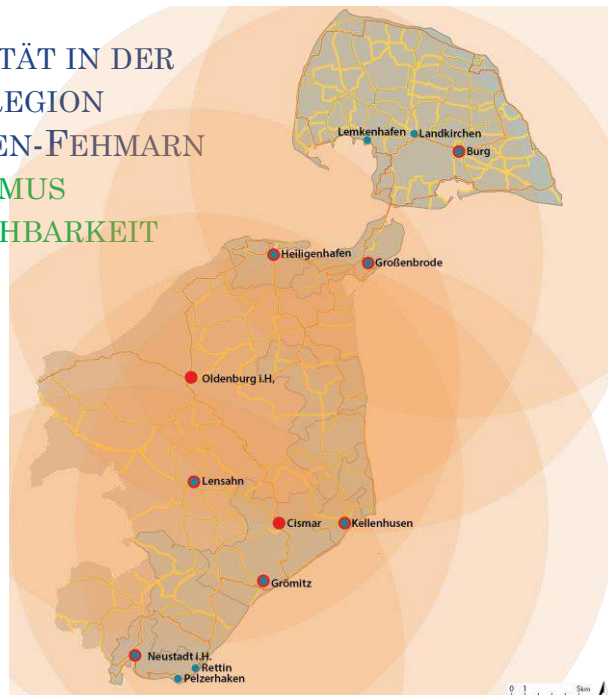


29.09.2015

Pedelets als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

29

2. MOBILITÄT IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN TOURISMUS ERREICHBARKEIT



29.09.2015

Pedelets als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

30

3. MÖGLICHKEITEN, GRENZEN UND HINDERNISSE BEIM EINSATZ VON PEDELECS IN DER AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN

Möglichkeiten

- Verkehrsmittel für viele Bevölkerungsschichten um fernere Versorgungsstandorte zu erreichen
- Zubringer zu Hauptstrecken des ÖPNV
- Fahrzeug für Pendler
- Mobilität für den hohen Anteil an Senioren
- Ausbau des Radtourismussektors
- Erreichung von Klimaschutzzielen

Grenzen und Hindernisse

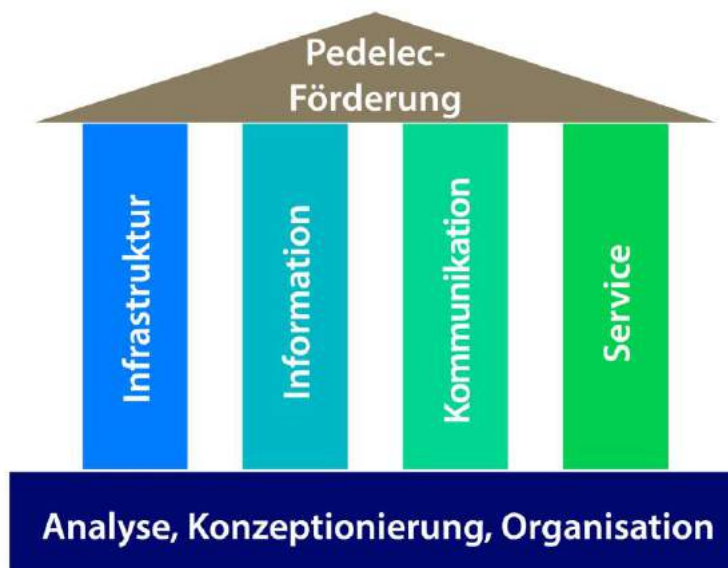
- Viele Ziele sind immer noch bequemer mit dem Auto zu erreichen
- Einige Strecken sind zu weit, um sie mit dem Pedelec zu bewältigen
- Die Infrastruktur muss an Pedelecs angepasst werden (sichere Abstellanlagen)

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

31

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC- FÖRDERUNG



29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

32

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG ANALYSE, KONZEPTIONIERUNG, ORGANISATION

- Mobilitätsanalyse
- Zielgruppen:
 - Pendler
 - Senioren
 - Sonstige Bürger mit Versorgungsbedarf
 - Touristen
- Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes mit dem Schwerpunkt Pedelec
- Bildung einer Lenkungsgruppe
- Suche von Kooperationspartnern
- Evaluation und Erfahrungsaustausch

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

33

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG INFRASTRUKTUR

Geschwindigkeit (km/h)	Mindestkurvenradien in m		Anhaltweg bei nasser Oberfläche m
	Asphalt/Beton	Ungebundene Decke	
20	10	15	15
30	20	35	25
40	30	70	40

Quelle: Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V., Köln 2010

Ansprüche durch höhere Geschwindigkeit:

- Ausreichende Kurvenradien
- Gut befestigte Wege - Griffigkeit
- Überholmöglichkeiten

Vorgaben nach ERA beachten!

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

34

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG

INFRASTRUKTUR

- Sichere Abstellanlagen
 - Abstellboxen vor allem bei längeren Abstellvorgängen an den Zielorten (Bahnhöfe, Bushaltestellen, etc.)
- Ladeinfrastruktur
 - Für den Alltagsverkehr irrelevant
 - Urlaubsgäste wünschen diese, nutzen sie aber kaum
 - „Steckdosen“ – Verfügbarkeit in touristischen Einrichtungen
- Verfügbarkeit des Pedelecs
 - Fördermöglichkeiten beim Kauf
 - Öffentliche Verleihsysteme



Regionales System touristischer Fahrradverleihs
Ohne Infrastruktur ist Pedelecfahren beschwerlich.

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

35

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG

INFORMATION

- Vermarktungsstrategie
- Informationsmaterial
 - Übersichtskarten, Preislisten, Infolyer etc.
- Informationsweitergabe
 - Tourismusinformationen
 - Tagespresse
 - Social Media



Nur wer das Angebot kennt, kann es auch nutzen.

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

36

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG

KOMMUNIKATION

- Pedelec als Fortbewegungsmittel im Alltag etablieren
- Zielgruppengerecht Ansprache und Maßnahmen
 - Umfangreiche Pressearbeit
 - Vorträge
 - „Hands on“ – Probefahrten
 - Präsentation bei Veranstaltungen und Events



Nur wer die Vorteile des Pedelecs kennt, nutzt ein Pedelec.

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

37

4. HANDLUNGSFELDER IN DER PEDELEC-FÖRDERUNG

SERVICE

- Kooperation mit ansässigen Fahrradhändlern
 - Beratungsgespräche
 - Pannen- und Reparaturservice
 - ...
- Radlerhotline
- Pedelec - Pauschalangebote



Pedelecnutzer müssen sich gut betreut fühlen.

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

38

5. FAZIT

- Pedelecs sind ein attraktives Fortbewegungsmittel für viele Nutzergruppen
- Pedelecs bieten für die AktivRegion Wagrien-Fehmarn vielfältige Potentiale, um die Mobilität insgesamt auf eine breitere Basis zu stellen
- Pedelecs sind nicht das Allheilmittel, da einige Strecken doch zu weit oder Nutzer zu jung, zu mobilitätseingeschränkt, etc. sind
- Um die Potentiale des Pedelecs nutzen zu können, bedarf es einer umfassenden Förderung in allen Handlungsfeldern

29.09.2015

Pedelecs als Mobilitätschance für den ländlichen Raum
Inken Schmitz

39

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**



40



7. Verschiedenes

„Mittsommertour Inselhopping“

- **Der Initiator** Andreas Chomatianos
- **Die Strecke**
Plön, Kiel, Gettorf, Eckernförde, Lindaunis, Flensburg,
Jütland Krusa/DK, Sonderborg
Halbinsel Alsen/DK Dybbøl/DK - Sonderburg/DK –
Insel Fünen/DK Fynshav, Bojden, Faborg, Svendborg
Tasinge/DK
Langeland/DK Rudköbing, Spodsbjerg
Lolland/DK – Tars, Naskov, Rödby
Puttgarden, Fehmarnsundbrücke, Großenbrode, Oldenburg, Wangels,
Kletkamp, Grebin, Plön.

Insgesamt ca. 370 km -siehe Karte -

Oldenburg i. H., 29. September 2015

41

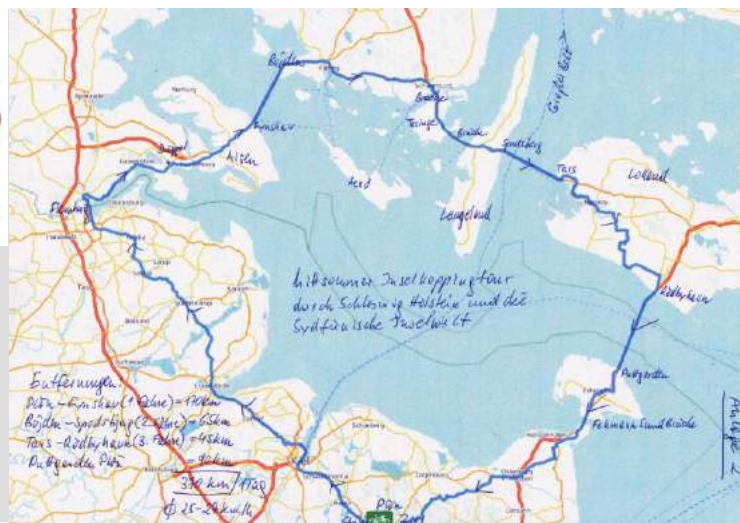
Projektgruppe Radwege



7. Verschiedenes



INSELHOPPING



Oldenburg i. H., 29. September 2015

42

Projektgruppe Radwege



LTO – Projekt „Campingküste 2.0“

43

Förderung des Masterplans

17.09.2015

1. Antragsteller

Die lokale Tourismusorganisation (LTO) Wagrien ist eine Kooperation der

- Stadt Oldenburg in Holstein
- Gemeinden Wangels, Gremersdorf, Heringsdorf, Neukirchen
- der Heiligenhafener Verkehrsbetriebe (HVB) GmbH & Co. KG für die Stadt Heiligenhafen
- Gemeinde Großenbrode ist der LTO am 01. Januar 2015 beigetreten.

Die Gründung der LTO erfolgte im Juli 2012

Am 13. August 2015 wurde die LTO offiziell von Minister R. Meyer anerkannt.

17.09.2015

Ostsee Spitz
Halbinsel mit zwei Sonnenküsten

44



4. Campingküste 2.0

Teil a. Radtourismus / Ostseeküstenradweg

Neugestaltung des Ostsee-Küsten-Radwegs an der Küste entlang

Teil b. Waterfront Heringsdorf (Süssau)

Investitionen in die öffentliche Infrastruktur zur Steigerung der Attraktivität der Süssauer Promenade

Teil c. Attraktivierung des Campingangebotes

Durch nachhaltige Qualifizierung der Betreiber und Änderung der gemeindlichen Bauleitplanungen

17.09.2015



45



4.a. Radtourismus / Ostseeküstenradweg

Verlauf Ostseeküstenradweg derzeit an der Küste über Kellenhusen und Dahme in Richtung Heringsdorf

- Aktuell dort Ende der küstennahen Wegführung
- Radfahrer müssen von dort über die K56 weitab von der Küste bis nach Großenbrode fahren
- Straßenverhältnisse unattraktiv und besonders für Familien teilweise gefährlich.
- Gäste des OKR fahren nun direkt via Weißenhäuser Strand und Oldenburg nach Dahme

17.09.2015



46



4.a.

Radtourismus / Ostseeküstenradweg

17.09.2015

Spitze
Ostsee
Habitat mit zwei Sonnenküsten

47

5. **Masterplan „Campingküste 2.0“**

Die vorgenannten Projekte bedürfen aufgrund ihrer Komplexität, ihrer Vernetzung und der Vielzahl der Beteiligten eines Masterplanes, welcher

- die Rahmenbedingungen aufnimmt
- die Anregungen und Befürchtungen der Beteiligten ernst nimmt
- die wirtschaftlichen Effekte (Wertschöpfung etc.) der Maßnahmen aufzeigt
- die Anzahl der gesicherten und neu zu schaffenden Arbeitsplätze/ Äquivalente ableitet
- die Förderwürdigkeit und -fähigkeit der einzelnen Maßnahmen nachweisen zu kann

17.09.2015

Spitze
Ostsee
Habitat mit zwei Sonnenküsten

48



7. Verschiedenes

- Termine/ Nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



Oldenburg i. H., 29. September 2015

49

Projektgruppe Radwege



Verabschiedung

**Vielen Dank für Ihr Engagement
und Ihre Aufmerksamkeit!**

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Matthias Amelung
 Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
 04361-620700
 matthias.amelung@ar-wf.de
 www.ar-wf.de

Oldenburg i. H., 29. September 2015

Projektgruppe Radwege